

Da leider ein großer Teil der Vereinsunterlagen vor ca. 20 Jahren verloren gegangen ist, hat die BMK viele Informationen von Zeitzeugen zusammengetragen. Auch das Chronistenteam von Alpbach wurde um Unterstützung gebeten, dass doch recht viele Unterlagen „ausgraben“ konnte und diese der BMK dankenswerterweise aufbereitet zur Verfügung stellt. In dieser Festschrift sind schon einige Auszüge davon enthalten.

Chronik der Bundesmusikkapelle Alpbach

Die Bundesmusikkapelle Alpbach blickt auf eine lange Tradition zurück, die bis ins Jahr 1800 reicht. Die erste urkundliche Erwähnung geht auf 1823 zurück und somit gilt dieses Jahr als offizielles Gründungsjahr der Musikkapelle. Gegründet wurde sie, wie die meisten Musikkapellen, ursprünglich zur Umrahmung von kirchlichen Feierlichkeiten.

Aus dieser frühen Zeit sind nur spärliche Informationen verfügbar, doch dank der Aufzeichnungen von **Hans Weinold** (Lehrer und Kapellmeister von 1892 - 1894 in Alpbach) ist zumindest überliefert, dass die Musikkapelle in Alpbach zum damaligen Zeitpunkt, also vor 130 Jahren, „sehr darniederlag“ und kaum Notenmaterial vorhanden war. Es wurde sich mit der Ausleihe von alten Marschbüchern der Musikkapelle Brixlegg beholfen und Kapellmeister Weinold lernte die Märsche mit viel Geduld und Freude den 18 motivierten Musikanten der Kapelle ein. Geprobt wurde einmal pro Woche in der Gaststube vom „Knolln“ (heute Gasthof Post). Zu dieser Zeit wurde auch beschlossen, die alte „Alpbacher Tracht“ bei Ausrückungen zu tragen. Laut mündlicher Überlieferung war dann lange Zeit **Ludwig Schwarzenauer** (Trathäusl) Kapellmeister der Alpbacher Musikkapelle. Es gibt keine genaue Zeitangabe über die Jahre seiner Kapellmeistertätigkeit, aber er selber war immerhin 60 Jahre lang Mitglied der Kapelle. Ihm folgte dann **Herr Strobl**, der damalige Förster in Alpbach, als Kapellmeister nach.

Vor fast genau 100 Jahren wurde im Jahr 1921 der „Musikbund Rattenberg und Umgebung“ gegründet. Bei der Gründungsversammlung waren neben der Musikkapelle Alpbach weitere 10 Musikkapellen aus der Umgebung dabei. Ab diesem Zeitpunkt gibt es schriftliche Informationen, zumindest bezüglich Chronologie der Kapellmeister der BMK Alpbach.

1921 übernahm **Georg Moser** (Bäckermeister) den Taktstock und prägte das musikalische Auftreten der Kapelle über 36 Jahre. Damals wurden die Proben im „Bäckn Saal“ durchgeführt. 1958 wurde **Emmerich Moser** (Wurmhof) zum Kapellmeister der Musikkapelle ernannt. Er wurde 1961 von dem damals 26-jährigen **Peter Moser** (Bergmoos) abgelöst. Zu dieser Zeit probte die Kapelle dann schon im Probelokal unterhalb der Gemeinde, welches 1959 eingeweiht wurde.

In den 70er-Jahren übernahm **Alois Moser** (Hintermoos) für eine Dauer von 28 Jahren als Kapellmeister die musikalische Leitung. Ab 2000 leitete **Hansjörg Bletzacher** (Haus Schatzberg) die Musikkapelle für die nächsten 10 Jahre. 2010 stand die nächste Veränderung an, denn mit **Peter Hohenauer** (Kramsach) übernahm ein „Auswärtiger“ den Taktstock der Musikkapelle, bis der damalige Kapellmeisterstellvertreter, Robert Mayer, 2011 das Amt des Kapellmeisters übernahm. 2015 tauschten Kapellmeister **Robert Mayer** (Koglmoos) und sein bisheriger Stellvertreter **Johannes Gleissenberger** (Sonnhof) die Rollen. Im Dezember 2018 wurde **Josef Bletzacher** zum neuen und derzeitigen Kapellmeister der BMK Alpbach gewählt.

Die Geschichte der Obmänner ist etwas kürzer. Der erste Obmann wurde erst im Jahre 1945 installiert. Die französische Besatzungsmacht schrieb vor, dass eine Person für die Musikkapelle verantwortlich sein müsse. Für diese Funktion wurde 1945 **Franz Moser** (Müllner) gewählt, der dieses Amt bis 1962 ausübte.

Nachdem 1963 **Gebhard Moser** (Bergblick) für ein Jahr Obmann der Musikkapelle Alpbach war, wurde der ehemalige Kapellmeister **Emmerich Moser** 1964 zum neuen Obmann gewählt, der diese Funktion bis 1972 ausübte, wobei von 1970 bis 1971 zwischenzeitlich **Oswald Haberl** (Herrnmoos) die Funktion des Obmannes innehatte. 1973 übernahm **Peter Margreiter** (Karwendelstein) die organisatorische Leitung der Kapelle für die nächsten 19 Jahre. 1992 wurde **Ludwig Lederer** (Fürstenhäusl) zum neuen Obmann gewählt und wurde 1995 für die nächsten 4 Jahre von seinem damaligen Stellvertreter **Ernst Bletzacher** (Stopfenmoos) als Obmann abgelöst. 1999 wurde **Ludwig Schneider** (Bergheim) der Obmann der Musikkapelle und im Dezember 2012 wurden die organisatorischen Geschicke der Bundesmusikkapelle Alpbach an den damaligen Jugendreferenten **Peter Bischofer** übertragen, der seither als Obmann der BMK Alpbach vorsteht.

Aus der Vereinsgeschichte der letzten 40 Jahre:

Neben den schriftlichen gibt es auch mehrere hörbare Aufzeichnungen in Form von Musikkassetten, Schallplatten, **CD's und TV-Ausstrahlungen** der Musikkapelle Alpbach. Es wurden zwei Tonträger aufgenommen - „**Alpbach musiziert**“ (1981) und „**Klingendes Alpbach**“ (1995). Auch in der TV-Sendung „**Klingendes Österreich**“ durfte die BMK 1997 und 20 Jahre später bei der ServusTV-Sendung „**Heimatleuchten**“ mitwirken. Es ist für die BMK auch keine Besonderheit, wenn diverse Auftritte, wie zum Beispiel das alljährliche Mitwirken am „**Tiroltag**“ des Europäischen Forums Alpbach, live gefilmt und so für alle hör- und sichtbar werden.

Anschauen ließ sich die Musikkapelle gerne auch bei Anlässen wie der **Musikschau der Nationen** 1984 in Bremerhaven.

In Deutschland war die BMK weiters unter anderem bei einem **Auftritt im Olympiastadium in München** 1995 zu hören sowie 2003 in **Rath** (in der Nähe von Köln) und 2011 bei einem Ausflug nach **Hamburg** mit einem Kurzauftritt für den TVB Alpbachtal. 2017 wirkte unsere Kapelle beim **Bürgerfest des Deutschen Bundespräsidenten in Berlin** mit.

Bei all diesen Ausrückungen ist die Musikkapelle stets in **Tracht** zu sehen. Für Beerdigungen oder andere kleinere Ausrückungen gibt es seit 1986 eine **Uniform** für die Musikkapelle. Um diese neue Uniform zu finanzieren, wurde in diesem Jahr gleich viermal ein „Tag der Blasmusik“ durchgeführt. In anderen Gemeinden ist diese Veranstaltung als Maiblasen mit fixem Datum bekannt. Dieser **„Tag der Blasmusik“** wird seither jährlich, aber an keinem fixen Tag, in einem anderen Gebiet der Gemeinde Alpbach durchgeführt.

Wie schon weiter oben erwähnt, existiert das **Probelokal** mit dem jetzigen Standort bereits seit 1959. 1996 wurde es dann umgebaut und erneuert und 2002 noch einmal erweitert.

Seit dem Jahr 2000 dürfen laut Beschluss der Generalversammlung der BMK auch Frauen als **Musikantinnen** beitreten. Bis dahin war das Musizieren in der Kapelle eine reine Männerdomäne. Der derzeitige Frauenanteil liegt inzwischen, nach 23 Jahren, bei ca. 25%.

2001 konnte der **Konzertplatz** neben dem „Heiligen Kasten“ eingeweiht werden, der von den Musikanten in Eigenregie gebaut wurde. 2022 wurde diesem Konzertplatz, der leider noch immer kein Pavillon ist, eine mobile Ausschankmöglichkeit

hinzugefügt.

1999 bis 2004 wurde insgesamt 5x der **„Alpbacher Songcontest“** durchgeführt, wobei Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der näheren Umgebung ihr gesangliches Talent unter Beweis stellen konnten. Dies legte sicherlich auch den Grundstein dafür, dass bei den Konzerten seither oft auch gesangliche Solodarbietungen in die Konzerte eingebaut werden.

2000 wurde das erste **„Alpbacher Neujahrskonzert“** veranstaltet, das aufgrund des großen Erfolges gleich im darauffolgenden Jahr und später alle 2 bis 3 Jahre in den ersten Jännertagen stattfand.

Die Durchführung des **„Musigfest“** geht ebenfalls auf eine längere Tradition zurück, wenngleich auch in einer kleineren Variante mit höchstens zwei Tagen. Seit 2013 wurde fast jedes Jahr ein Fest durch die Musikkapelle veranstaltet, bei dem Besucher nicht nur musikalisch, durch eigene Musik mit der gesamten Kapelle oder durch das Spielen in einer kleineren Inntaler Besetzung, den „Alpbacher Dorfmusikanten“, sondern auch kulinarisch durch die BMK verwöhnt wurden.

Auch der **Zapfenstreich** wurde schon 4x von der BMK aufgeführt. Im Jahr 2003 erlebte er seine Alpbacher Uraufführung, 2011 waren wir in Münster bei dem 200-Jahr-Jubiläum der dortigen Musikkapelle mit dabei, und im Mai 2015 wieder in Alpbach. Den letzten Zapfenstreich haben wir, 20 Jahre nach der Uraufführung, zu unserem Jubiläum am 25.10.2023 aufgeführt.

Älteste schriftliche Aufzeichnung

Aus „Erinnerung an meine Dienstzeit in Alpbach 1892 – 1894“

Herrn Georg Moser, Kapellmeister in Alpbach in Freundschaft zugeeignet von Hans Weinold

Mein Vater, Alois Weinold, war schon in den Jahren 1870 – 1890 bei festlichen Anlässen, wie Primizen, Veteranen-Vereinsfeste etc. als Aushilfe fürs Baßflügelhorn (Euphonium) von der Kapelle in Alpbach u. mit Oswald Zellner (Garber Usl, kl. Trommel u. Franz Rendl, Helikon) von der Brixlegger Kapelle zur Verstärkung eingeladen worden. Da war die Freude des Vaters groß, als ich im Oktober 1892 das Anstellungsdekret als Lehrer in Alpbach erhielt, hatten ihn doch schon die Musikanten von Alpbach als sehr guten Euphonisten mit seinem schönen Ton schätzen gelernt u. ich als sein ältester Sohn u. ehem. II. Flügelhornist der Brixlegger Kapelle wurde beim Einstand am 1. Nov. 1892 sofort eingeladen, die Mu-

sikkapelle, die sehr darniederlag, in die Hand zu nehmen, was ich mit größter Freude zusagte. Es wurden die paar alten Bläser, wie Zellner, Hupacher, Haaser, Schwarzenauer eingeladen zu einer Besprechung beim Knollen-Wirt zu erscheinen. Es wurde die Frage: Instrumente, Notenmaterial u. Nachwuchs besprochen. Mathias Lederer (Neubau-Heisei) blies das Flügelhorn, doch mußte ich ihm zuerst die Noten lehren, was mir jedoch leider nicht gelang u. so mußte ich die Melodie jedes Stückes so lange auf dem Harmonium ihm vorspielen, bis er es ganz auswendig kannte. Eine große Geduldsprobe! Knolln-Wirts-Seppeu lernte Es-Klarinette u. die Pech Buben B-Klarinette.

Die neu aufgestellte Kapelle hatte nun folgende Besetzung:

I. Flügelhorn: Lederer Mathias

II. Flügelhorn: Schmidbauer (Name?)

Es-Klarinett: Hupacherbauer

I. B-Klarinett: Pech (Johann Schneider)

II. B-Klarinett: Pech (Peter Schneider)

Euphonium: Ludwig Schwarzenauer, Joh. Weinold
 B-Helikon: Zellner Johann
 Es Baß: Haaser Augustin
 Schlagwerk: Trommel (?) kleine Trommel: Alois Prosser (Lukaser)
 Trompa: Lederer Peter, Urbin
 Genius: Schuster-Klaus u. einige die mir entfallen sind.

Im ganzen bestand die Kapelle aus 18 Mann. Da keine Marschbüchl auffindbar waren, bat ich den Kapellmeister Josef Hausberger in Brixlegg, uns die alten Marschbüchl zu leihen, was er bereitwilligst getan hat. Als ersten Marsch lernten wir daraus den „Thun-Hohenstein-Marsch“, den ich am Harmonium mit „Neubau-Heis“ einbüffelte, den er aber dann auch schneidig auswendig blies. So probten wir ab Mitte November in der Gaststube beim „Knolln“ alle Wochen einmal den ganzen Winter hindurch. Lois Prosser kaufte sich aus eigener Tasche eine kleine Trommel – an Cinellen und wer die große Trommel schlug, kann ich mich heute, nach fast 60 Jahren, nicht mehr erinnern. Auch das Lied von Nagiller „die Morgenstunde“ wurde einstudiert u. am Frohnleichnamstag rückten wir zum erstenmale mit unseren neuen Märschen

aus. Die Evangelien wurden mit „Pangelingua“ mit Musik begleitet, wobei, weil Ludw. Schwarzenauer Tenor sang, ich das Euphonium blasen mußte. Alle Leute waren hocheifrig über die Musik.

Wir Musikanten hatten große Begeisterung u. es wurde besprochen, die alte, so originelle „Alpbacher Tracht“ bei Ausrückungen zu tragen und im Sommer einen Ausflug auf die Holzalpe mit der Trachten-Kapelle zu unternehmen, „zana Hötz“ wie da „Lugasser Lois“ meinte. Aus dieser „Hötz“ wurde leider etwas ganz anderes. Schon am 28. Juni zog vom Karwendel u. Achensee gegen 7 Uhr Abend ein starkes Gewitter über den „Kogel“ herein ins Thal u. leerte die kupferfarbenen Wolken als „Rieseln“ über die in voller u. üppiger Pracht liegenden Weizen u. Kartoffel-Äcker aus, die wie ein Winterkleid das ganze Tal bedeckten. Im Friedhof lagen noch am Peterstag (29. Juni) die Rieseln handbreittief um die Grabkreuze herum. Die Erträge der Ernte waren für dieses Jahr zu nichte gemacht u. der Besuch der Musikproben fing an zu stocken, die Begeisterung für Musik hielt einen Rückschlag, dem bald ein noch größerer folgen sollte („Die Wolkenbruch- u. Bach-Katastrophe vom 10. Juli 1893“ – Anm.).

Alte Zeitungsausschnitte und dazu zeitlich passende Bilder (in chronologischer Reihenfolge).



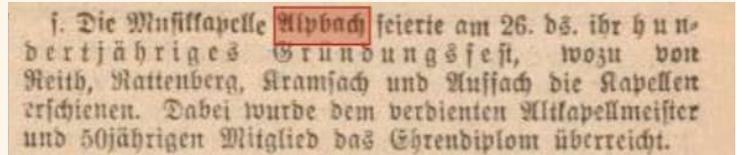
um 1900



BMK Alpbach 1902



Neues Wiener Tagblatt am 31.01.1909



Allgemeiner Tiroler Anzeiger am 30.08.1923



BMK Alpbach um 1925



BMK Alpbach vor 1926



BMK Alpbach um 1930



Bundesmusikkapelle
Alpach (Tirol) gegr. 1823.

BMK Alpach Anfang der 1930er Jahre

Musikkapelle Alpach (gegr. 1823)
(Aufnahme Anfang der 30er Jahre
laut „Müllner“ Franz Moser)

Trat Andreas Schwarzenauer (Bass)	Trat Stauris Schwarzenauer (Bass)	„der Schwarzenauer“ Ludwig Schwarzenauer (Bass)			Haberl Norbert Schneider (Trompete)	Haberl Anton Schneider (Trompete)		
Neubau Ignaz Lederer (gr. Trommel)	Frosser Haller Gottfried	Marteler Sepp Moser	Marteler Hans Moser	Sandbichl Thomas Moser	Weikart Thomas Kostanzer	Innegraber Hans Prosser	Gründler Ludwig Radinger	Neubau Anton Lederer
Messner Ferdinand Margreiter	Neubau Robert Lederer	Acher Peter Haberl	Bäcken Georg Moser	Sagga Friedl Mayerhofer	Haberl Johann Schneider	Neubau Ludwig Lederer		
		Neubau Max Lederer (Becken)			Müllner Franz Moser (kl. Trommel)			



BMK Alpbach beim Böglerkreuz um 1938

(Hinweis: Dieses wurde beim Bau der Volksschule nach rechts versetzt, wo es heute noch steht).

Musikkapelle Alpbach beim „Bögler Kreuz“

Trat Andreas Schwarzenauer (Bass)	Klingler Thomas Oberauer (Bass)	Sandbichl Thomas Moser (Trompete)	Haberl Anton Schneider (Trompete)	Gründler Ludwig Radinger (Trompete)	Neubau Anton Lederer (Posaune)	Marteler Josef Moser (Posaune)
Kundlhäusl Stanis Prosser, sen. (gr. Trommel)	Neubau Robert Lederer (Trompete)	Bubi Johann Moser (Klavinette)	Haberl Johann Schneider (Klavinette)	Müllner Anton Moser (Klavinette)	Müllner Urban Moser (Klavinette)	Zetten Franz Linthner (Horn)
Zulehen Hans Bock (Flügelhorn)	Sagga Friedl Mayerhofer (Flügelhorn)	Gratzen Gertraud Gschösser	Bäcken Georg Moser	Müllner Gertraud Moser	Mesner Ferdinand Margreiter (Euphonium)	Marteler Hans Moser (Euphonium)
		Neubau Max Lederer (Becken)		Müllner Franz Moser (kl. Trommel)		

alle Angaben stammen vom „Müllner“ Franz Moser am 26. 1. 1990



BMK Alpbach 1940

Alpbach (Verschiedenes) Am Sonntag, den 8. September, veranstaltete unsere Musikkapelle einen „Volterabend“ für alle tanzlustigen, jungen Leute. Der Ertrag dieser Veranstaltung wird für Ausbesserung und Neubeschaffung von Musikinstrumenten verwendet werden. Viele junge Burschen sind nun eifrig beim Lernen und wenn nicht alle Hoffnungen täuschen, werden wir bald wieder eine schneidige Musikkapelle beisammen haben. — Die schönen Tage der

Tiroler Bauernzeitung am 26.09.1946

Die **Alpbacher** als erste Musikkapelle beim Oktoberfest. Die Musikkapelle Alpbach weilte kürzlich anlässlich der Eröffnung des Oktoberfestes in München und nahm daran am großen Festzug teil. Hierbei marschierte die Kapelle in der malerischen Taltracht als erste Musikkapelle des gesamten 238 Gruppen umfassenden 8 Kilometer langen Festzuges. Empfang und Aufnahme waren überaus herzlich. Auf Grund des großen Erfolges wurde die Kapelle eingeladen, bald wieder nach München zu kommen und dort mehrere Konzerte zu geben.

Volkszeitung/Deutsche Volkszeitung am 05.10.1951



BMK Alpbach um 1950



130 Jahre BMK Alpbach im Jahr 1953

Liegend von links:

Tonei Max, Neubau Heinz, Poit'n Max, Waldheim Hermann, Gründler Sepp

1. Reihe von links:

Maschtei Traudl, Moa Schoal, Tonei Toni, Haberl Oswald, Zualechner, Jakober Stanis, Bäck'n Georg, Zott'n Peter, Zotta Josef, Müllner Theo, Wurm Emmerich, Bäck'n Cilli, Müllner Franz

2. Reihe von links

Kundnhäusl Adolf, Unterhaus Josef, Reheim Ernst, Streithäusl Franz, Mühlhäusl Sepp, Messner Luggi, Konditor Georg

3. Reihe von links

Mühlanger Toni, Eagga Friedl, Schulhäusl Toni, Bach Wäst, Waldheim Johann, Bogstall Thoma, Reheim Anda, Maschtei Hans, Klingler Thoma

Musikfeste in den nächsten Wochen

Anlässlich des 130jährigen Bestandsjubiläums veranstaltet die **Bundesmusikkapelle Alpbach** am Sonntag, 26. Juli, ein großes Jubelfest, zu dem bereits zahlreiche Zusagen von Musikkapellen des Inntales eingetroffen sind.

Volkszeitung/ Deutsche Volkszeitung am 11.07.1953



BMK Alpbach um 1965 vor dem Gasthof Jakob



BMK Alpbach in den 1970er Jahren



BMK Alpbach 1976

4. Reihe: Gebhard Moser (Bergblick), Franz Lintner (Streithäusl), Alois Moser (Hintermoos), Johann Hausberger (Schonner), Georg Schneider (Haus Eva)

3. Reihe: Hubert Lederer (Krämer), Ernst Moser (Landhaus), Sebastian Lederer (Bach), Urban Margreiter (Radinger), Thomas Hausberger (Steinbichl), Sepp Margreiter (Leira), Johannes Margreiter (Wiesheim), Gottfried Lederer (Waldheim)

2. Reihe: Friedrich Mayrhofer („Vrunä Friedl“), Sepp Moser (Mühlhäusl), Peter Radinger (Bäcker), Heinz Bischofer (Sama), Alexander Lintner (Streithäusl), Peter Moser (Zottenhäusl), Hansjörg Moser (Zottenhäusl), Franz Hausberger (Steinbichl), Johann Zellner (Waldheim)

1. Reihe: Peter Margreiter (Leira), Oswald Haberl (Herrnmoos), Peter Moser (Bergmoos), Sepp Moser (Rossmoos), Gerti Radinger (Bäcker), Emmerich Moser (Wurm), Frieda Margreiter (Leira), Ludwig Lederer (Fürstenhäusl), Josef Bletzacher (Schatzberghaus), Johann Schneider (Haberl)



BMK Alpbach 1981

5. Reihe: Hansjörg Bletzacher, Gebhard Moser, Johann Zellner, Peter Radinger, Johannes Margreiter, Georg Schneider, Andreas Bletzacher, Johann Hausberger

4. Reihe: Ludwig Moser, Hubert Lederer, Franz Kostenzer, Sebastian Lederer, Herbert Moser, Urban Margreiter, Ludwig Schneider, Thomas Larch

3. Reihe: Heinz Bischofer, Alexander Lintner, Josef Moser, Peter Larch, Markus Moser, Gottfried Hausberger, Josef Bletzacher

2. Reihe: **Peter Margreiter (Obmann)**, Oswald Haberl, Sepp Moser, Sepp Margreiter, **Alois Moser (Kapellmeister)**, Ludwig Lederer, Peter Hausberger, Ernst Bletzacher, Franz Hausberger, Josef Bletzacher

1. Reihe: Monika Moser, Friedl Mayerhofer, Gottfried Lederer, Ignaz Klingler, Roswitha Moser

1981



BMK Alpbach 1995

4. Reihe: Hansjörg Bletzacher, Josef Margreiter, Peter Margreiter

3. Reihe: Sepp Margreiter, Peter Margreiter, Andreas Bletzacher, Markus Radinger, Hans-Peter Ager, Thomas Margreiter, Hannes Schneider, Josef Moser, Peter Bletzacher, Franz Bletzacher, Georg Schneider, Oswald Haberl

2. Reihe: Johann Schneider, Ludwig Moser, Sepp Moser, Alexander Lintner, Markus Moser, Gottfried Lintner, Gerhard Hausberger, Herbert Moser, Mathias Bischofer, Peter Hausberger, Ludwig Schneider, Josef Bletzacher, **Ernst Bletzacher (Obmann)**, Gottfried Lederer, Martin Hausberger

1. Reihe: Josef Bletzacher, Christian Hausberger, Richard Schneider, Martina Moser, Helga Klingler, **Alois Moser (Kapellmeister)**, Rosi Hausberger, Gottfried Hausberger, Robert Mayer, Michael Hausberger, Ludwig Lederer

1995



BMK Alpbach 2004

4. Reihe: Hannes Schneider, Peter Margreiter, Josef Margreiter

3. Reihe: Gottfried Lederer, Johannes Gleissenberger, Peter Radinger, Andreas Moser, **Ludwig Schneider (Obmann)**, Ludwig Moser, Thomas Margreiter, Peter Bischofer, Hubert Bischofer, Ludwig Klingler, Josef Moser, Peter Bletzacher, Martin Hausberger

2. Reihe: Andreas Bletzacher, Gottfried Lintner, Georg Bletzacher, Christian Schneider, Robert Mayer, Ernst Bletzacher, Josef Bletzacher, Alexander Lintner, Maria Margreiter, Eva-Maria Moser, Alois Moser, Astrid Hausberger

1. Reihe: Sepp Margreiter, Peter Hausberger, Christa Klingler, **Hansjörg Bletzacher (Kapellmeister)**, Andrea Hausberger, Johann Schneider, Josef Bletzacher, Sepp Moser, Peter Moser

2004



BMK Alpbach 2011

5. Reihe: Peter Radinger, Hansjörg Bletzacher, Hannes Schneider, Johannes Gleissenberger, Martin Bischofer, Lukas Moser, Daniel Moser, Gottfried Lederer, Martin Hausberger

4. Reihe: Markus Moser, Alexander Lintner, Georg Bletzacher, Mathias Bischofer, Johannes Moser, Josef Bischofer, Peter Bischofer, Andreas Bletzacher, Markus Margreiter, Ludwig Moser, Josef Bletzacher, Franz Bletzacher, Jakob Bletzacher, Thomas Mayer, **Ludwig Schneider (Obmann)**, Josef Bletzacher

3. Reihe: Franz Kostenzer, Ernst Bletzacher, Richard Schneider, Christian Schneider, Magdalena Hausberger, Julia Kostenzer, Ludwig Klingler, Katharina Margreiter, Gregor Bletzacher, Andrea Summerer, Astrid Hausberger, Julia Klingler, Bettina Hausberger, Brigitte Kann, Ludwig Lederer

2. Reihe: Sepp Margreiter, Andreas Margreiter, Sandra Klingler, Veronika Moser, Johann Schneider, **Peter Hohenauer (Kapellmeister)**, Martina Moser, Linda Reichsöllner, Anna Bletzacher, Maria Margreiter, Eva-Maria Moser

1. Reihe: Georg Schneider, Georg Schneider

Nicht im Bild:

Klarinette: Michael Hausberger, Robert Mayer, Peter Radinger; **Querflöte:** Romana Vollgger; **Trompete:** Hubert Bischofer; **Waldhorn:** Peter Bletzacher, Josef Moser; **Tenorhorn:** Andreas Bletzacher; **Posaune:** Hans-Peter Ager, Thomas Margreiter, Peter Rabanser; **Tuba:** Josef Margreiter, Peter Margreiter

2011



BMK Alpbach 2018

3. Reihe: Markus Moser, Johannes Moser, Georg Bletzacher, Mathias Bischofer, Josef Bischofer, Josef Moser, **Peter Bischofer (Obmann)**, Peter Bletzacher, Peter Margreiter, Josef Margreiter, Hansjörg Bletzacher, Stefan Bletzacher, Maria Bletzacher, Ludwig Schneider, Jakob Bletzacher, Josef Bletzacher

2. Reihe: Michael Bischofer, Martin Hausberger, Ernst Bletzacher, Theresa Bletzacher, Magdalena Hausberger, Gottfried Lederer, Ludwig Moser, Julia Hausberger, **Johannes Gleissenberger (Kapellmeister)**, Andrea Moser, Nicole Moser, Anna Bletzacher, Lukas Moser, Romana Vollgger, Sandra Kostenzer, Astrid Wöll, Julia Klingler

1. Reihe: Christoph Bletzacher, Gregor Bletzacher, Peter Larch, Richard Schneider, Martin Bischofer, Sepp Margreiter, Andreas Bletzacher, Andreas Bletzacher, Josef Bletzacher

Nicht im Bild:

Klarinette: Michael Hausberger, Magdalena Hausberger, Julia Kostenzer, Robert Mayer, Peter Radinger, Christian Schneider; **Querflöte:** Sandra Bletzacher, Bettina Hausberger, Alois Moser, Andrea Summerer; **Trompete:** Hubert Bischofer, Michael Graf, Thomas Mayer; **Waldhorn:** Ludwig Klingler; **Tenorhorn:** Franz Kostenzer, Markus Margreiter; **Posaune:** Thomas Margreiter, Christian Mayer; **Tuba:** Hannes Schneider; **Marketenderinnen:** Julia Moser, Elisabeth Radinger, Christina Siedler

2018